

Vor Eintritt in die Tagesordnung bringt der Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 der OÖ. Gemeindeordnung ein. Zweck des Antrages ist die Aufnahme des Verhandlungsgegenstandes „Teilstück (2) aus Parz. 2754/3 KG Schwaben, Auflassung als öffentliche Straße“ in die Tagesordnung. Der Dringlichkeitsantrag wird vollinhaltlich vorgetragen. Der Bürgermeister stellt den Antrag, diesen Verhandlungsgegenstand als letzten Punkt der Tagesordnung zu behandeln. Er läßt über seinen Antrag mit Handzeichen abstimmen und stellt die einstimmige Annahme fest.

TOP 1.) VFI der Gemeinde Zell an der Pram & Co KG
Antrag auf Gewährung eines Liquiditätszuschusses (KG 2/15-2009)

Der Bürgermeister berichtet über den durchgeführten Architektenwettbewerb für den gemeinsamen Bauhof Zell/Pram-Riedau und verliest das Ansuchen des Vfi Zell/Pram & Co KG, mit welchem um einen Liquiditätszuschuss für die Bezahlung der Architektenhonorare ersucht wird. GR Fischer betont in einer Wortmeldung, dass der Wettbewerb ein gelungenes Siegermodell erbracht hat. Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auch auf den nächsten Besprechungstermin beim Amt der OÖ. Landesregierung am 06.07. GR Hörmanseder stellt sodann den Antrag, dem Vfi Zell an der Pram & Co KG für die Bezahlung der Architektenhonorare einen Liquiditätszuschuss in Höhe von € 24.000,-- zu gewähren. Die mit Handzeichen durchgeführte Abstimmung zeigt die einstimmige Annahme des Antrages.

TOP 2.) Hellwagner Maria; Haslinger Maria; Pointner Pauline;
Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 3;
Einleitungsbeschluss (AZ: 031-2/3 – 19 – 2009)

Die Antragsteller sind Eigentümer der Liegenschaften Grdst.Nr. 328, 330 und 333 KG Zell an der Pram, welche im derzeitigen Flächenwidmungsplan Nr. 3 als Grünland gewidmet sind. Im ÖEK Nr. 1 sind diese Flächen bereits als Baulandentwicklungsgebiete ausgewiesen. Die Antragsteller ersuchen mit Schreiben vom 24.06., welches dem Gemeinderat vorgetragen wird, um die Umwidmung der Parz. 330 und 333 zur Gänze und der Parz. Nr. 328-teilweise von derzeitiger Widmung „Grünland“ in „Wohngebiet“. Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat an Hand eines Auszuges aus dem Katasterplan das von den Antragstellern gewünschte Umwidmungsgebiet und stellt auch eine mögliche künftige Parzellierung des umzuwidmenden Areals dar. Er unterstützt den vorliegenden Antrag mit dem Hinweis auf eine aktive Siedlungspolitik in der Gemeinde Zell/Pram. GR Macherhammer Norbert schließt sich der Meinung des Bürgermeisters an und bestätigt, dass gegen die beantragte Umwidmung keine Versagungsgründe im Sinne des OÖ. Raumordnungsgesetzes vorliegen. Er stellt den Antrag, im Sinne der Antragsteller das Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 einzuleiten.

TOP 3.) Ehrungen durch die Gemeinde Zell an der Pram;
Genehmigung einer Satzung (AZ 062-1-2009)

Der Bürgermeister berichtet vorab, dass sich der Kulturausschuss in den letzten Sitzungen mit der Erstellung einer Satzung für die Durchführung von Ehrungen durch die Gemeinde Zell/Pram befasst hat. GV Ertl Maria berichtet sodann dem Gemeinderat über die erarbeiteten Satzungsrichtlinien und bringt den Vorschlag des Kulturausschusses vollinhaltlich zur Kenntnis. Im Anschluss an ihren Bericht stellt GV Ertl den Antrag auf Genehmigung der Satzungen durch den Gemeinderat. Der Bürgermeister unterstützt die Arbeit des Kulturausschusses und unterstreicht nochmals die Absichten zur Ausweitung der Ehrungen.

GR Greifeneder bemängelt in einer Wortmeldung, dass durch den Beschluss der Satzung die Bürokratie erhöht wird, außerdem sieht er das vorgesehene Punktesystem für die Ermittlung der jeweiligen Ehrung als zu kompliziert an.

Der Bürgermeister lässt sodann über den Antrag von GV Ertl mit Handzeichen abstimmen. Das Ergebnis zeigt bei einer Gegenstimme (GR Greifeneder) die mehrheitliche Annahme des Antrages.

TOP 4.) Verbot des Auftrittes von politischen Parteien an den Zeller Kirtagen

Der Bürgermeister gibt einen Rückblick auf die bisherigen Diskussionen zum Auftreten der politischen Parteien auf den Zeller Kirtagen. Zum Schutz der Gewerbetreibenden sollte vermieden werden, dass politische Parteien Schaustellertätigkeiten durchführen, welche die berufsmäßig anwesenden Aussteller schädigen.

GR Schwarzmayr stimmt dem Bürgermeister zu und stellt den Antrag, dass das Auftreten von politischen Parteien auf den Zeller Kirtagen untersagt werden soll.

GR Demmelbauer Josef bejaht grundsätzlich den Antrag von GR Schwarzmayr, da die politischen Parteien jederzeit Veranstaltung auch im Ortsgebiet durchführen können.

GR Haferl stellt zur Diskussion, ob sich das geplante Verbot nur auf politische Parteien oder auch auf sogenannte Vorfeldorganisationen erstrecken soll. Der Bürgermeister erwidert, dass in einem solchen Fall die eindeutige Parteizugehörigkeit maßgeblich ist.

GR Greifener fordert Auskunft, welchen wirtschaftlichen Schaden der Auftritt von politischen Parteien auf die Geschäftstätigkeiten der Aussteller hat.

GR Zillner regt an, Standgebühren von politischen Parteien einzuheben.

VzBgm Demelbauer weist auch darauf hin, dass sich politische Parteien nicht an den Kosten der Werbung für den Kirtag beteiligen.

Nach Abschluss der Diskussion lässt der Bürgermeister über den Antrag des GR Schwarzmayr mit Handzeichen abstimmen. Er stellt bei 3 Gegenstimmen (GR Greifeneder, GR Haferl und GR Zillner) die mehrheitliche Annahme des Antrages fest.

TOP 5.) Teilstück (2) aus Parz. 2574/3 KG Schwaben;
Auflassung als öffentliche Straße (AZ. 612-02/9 – 2009)

Mit Kaufvertrag vom 05.12.2007 hat die Gemeinde Zell/Pram Grundflächen von den Ehegatten Weilhartner für den Bau des Altstoffsammelzentrums erworben. Unter Punkt 8.) dieses Kaufvertrages wird festgehalten, dass das aufgrund der Planurkunde des DI Reifeltshammer gebildete Teilstück 2 des Grundstückes 2574/3 Sonstige (Weg) der Liegenschaft EZ 268 Grundbuch 48132 Schwaben im Flächenausmaß von 338 m² mittels gesonderter Verordnung des Gemeinderates für den Gemeingebrauch als öffentliche Straße aufgelassen wird. Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt an Hand der Planurkunde des DI Reifeltshammer. GR Dick Herbert stellt den Antrag, die Gemeinde Zell/Pram möge das straßenrechtliche Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes Teilstück (2) des Grundstückes 2574/3 einleiten. Die mittels Handzeichen durchgeführte Abstimmung zeigt die einstimmige Annahme des Antrages.

TOP 6.) Allfälliges

GR Haferl erkundigt sich, ob die Vermessung der Umfahrungsstraße – Griesbacher Straße – abgeschlossen ist. Der Bürgermeister informiert, dass noch 2 strittige Punkte (Eisenbahnunterführung und Gehsteig Gumpoldsberger) zu klären sind.

GR Zillner erkundigt sich nach dem Ergebnis der Umfrage „Leben in der Gemeinde“. Der Schriftführer teilt mit, dass die GISDAT erst im August die Ergebnisse präsentieren wird.

GR Greifeneder bemängelt, dass die Beschilderung nach Stögen mangelhaft ist und daher mehrmals schon LKWs Schwierigkeiten bei der Unterführung der B137 hatten.

GV Zweimüller fragt nach dem Stand beim Gründerzentrum Raab. Der Bürgermeister berichtet über die erfolgten Zusammenkünfte und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Gründerzentrums.

Der Bürgermeister weist auf das vorliegende Protokoll der letzten GR Sitzung vom 28.05.2009 hin. Nachdem dagegen keine Einwendungen vorgebracht wurden, gilt dieses als genehmigt.

TOP 7.) Bericht des Bürgermeisters

Am 10.07. findet die 30-Jahr-Feier des LBZ statt. Der Bürgermeister ersucht um rege Teilnahme des Gemeinderates.

Im Gemeindeamt, Zi. Nr. 6, sind die Ergebnisse des Architektenwettbewerbes „gemeinsamer Bauhof Zell/Pram-Riedau“ zu besichtigen.

Der SHV Vorstand hat in der letzten Sitzung dem Bau von 8 Wohnungen für betreubares Wohnen in Zell/Pram zugestimmt.

Am 30.08 findet die Ortsbildmesse in Schärding statt, wobei sich auch die Gemeinde Zell/Pram wiederum beteiligen wird.

Die Neugestaltung des „Erledtbrunnens“ ist zur Zeit in Arbeit, wird jedoch durch das anhaltend schlechte Wetter behindert.

Der Bürgermeister informiert sodann über aktuelle Straßenbauvorhaben und den Stand beim Streit mit der Fam. Rothböck über die Wasserversorgung aus der Quelle Hochedt.

Bei der letzten außerordentlich einberufenen Bürgermeisterkonferenz wurde die Umstellung des Rot-Kreuz Notarztwagen auf ein Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) beschlossen.

In die Kläranlage des RHV wurde ein Einbruch verübt. Auf Grund der vorhandenen Alarmanlage flüchteten die Einbrecher, der Schaden konnte daher gering gehalten werden.

Der Bürgermeister berichtet zum Abschluss über die Hochwasserschäden im Gemeindegebiet von Zell/Pram.